

Redebeitrag im Stadtrat



Von Michael Zell

Erlangen, den 24.02.2021

Sehr geehrter Oberbürgermeister,
Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
Verehrtes Publikum,

Vielen Dank, dass ich heute hier stellvertretend für das gesamte Team vom Radentscheid Erlangen sprechen darf.

Als ich im Sommer 2018 aus reiner Neugier am 1. Radentscheid-Vernetzungstreffen in Bamberg teilgenommen habe, hätte ich nie gedacht, dass ich zweieinhalb Jahre später hier stehen würde und über den "Zukunftsplan Fahrradstadt" Erlangen sprechen darf. Damals gab es gerade mal eine Handvoll aktiver Radentscheide, heute ist der Radentscheid Erlangen Teil einer deutschlandweiten, stetig wachsenden Bewegung mit aktuell knapp 45 Radentscheiden.

Wie Sie sich sicher erinnern können, waren wir im Herbst 2019 schon einmal im Stadtrat zu Besuch. Und auf den ersten Blick hätten wir es deutlich einfacher haben können - wir hätten unsere 10 Ziele damals einfach durch den Stadtrat beschließen lassen können. Wir haben uns damals dagegen entschieden, auch wenn wir uns nicht sicher waren, ob das auch wirklich die richtige Entscheidung war.

Unser Ziel war damals ein Bürgerentscheid. Und zwar aus folgenden zwei Gründen:

1. Wir hatten die Hoffnung, dass sich durch die Unterschriftensammlung und den Bürgerentscheid ganz viele Menschen mit dem Thema Radverkehr als wichtigem Baustein der Verkehrswende beschäftigten. Und...
2. wollten wir den Erlanger*innen, die sich genauso wie wir eine Aufwertung der Radinfrastruktur in Erlangen wünschen, eine Chance geben, genau dies durch ein JA zu den Forderungen des Radentscheids zum Ausdruck zu bringen.

Über 5.300 Bürger*innen haben durch ihre Unterschrift unsere 10 Ziele mitgetragen. Das zeigt, dass auch in der Fahrradstadt Erlangen wirklich noch Luft nach oben ist.

Bevor wir die Unterschriften abgeben konnten, wurden wir von OB Florian Janik zu Verhandlungen eingeladen. Das Ergebnis dieser Verhandlungen wurde „Zukunftsplan Fahrradstadt“ getauft - wie wir finden, ein sehr treffender Name.

In einigen Bereichen sind wir bedauerlicherweise hinter unseren Zielen zurückgeblieben. Auf diese Bereiche möchte ich kurz etwas näher eingehen:

Über den Radentscheid Erlangen

Der Radentscheid Erlangen ist eine freie Bürger*inneninitiative, die sich für eine bessere Fahrrad-Infrastruktur in Erlangen einsetzt. Ziel ist es, Erlangen wieder zur Fahrradhauptstadt in Deutschland zu machen. Radentscheide gibt es mittlerweile in über 40 Städten in ganz Deutschland (u.a. auch in Bamberg und Nürnberg).

Von Michael Zell

1. Betriebswege am Europakanal

Eine durchgehende Asphaltierung der Betriebswege entlang des Kanals war uns und vielen Erlanger*innen ein sehr großes Anliegen. Leider mussten wir erkennen, dass die Stadt hier nicht alleine tätig werden kann, sondern auch die Belange des Bundes, in Form der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung, berücksichtigen muss. Mit dem richtigen politischen Willen könnte aber dieses Hindernis aus dem Weg geräumt werden. Wir hoffen, dass spätestens im Rahmen des Projekts "Schnelle Radverbindung zwischen Bamberg und Nürnberg" Fortschritte erzielt werden können.

2. Sichere und allwettertaugliche Talquerungen

Auch den Menschen in den weiter von der Innenstadt entfernten Stadtteilen, sowie in den Landkreisen, sollen attraktive und sichere Radverbindungen zur Verfügung stehen. Bei der Kanalbrücke zwischen Dechsendorf und Alterlangen und dem Herzogenauracher Damm handelt es sich allerdings um Staatsstraßen - Träger der Baulast ist somit der Freistaat Bayern, die zuständige Straßenbaubehörde ist das Staatliche Bauamt. Die Stadt kann auch hier nicht alleine tätig werden. Dem Bau und der Sanierung von Radwegen entlang von Staatsstraßen muss von Seiten des Bayerischen Landtags eine höhere Priorität beigemessen werden. Auch die Aufwertung der Kanalunterführung bei Frauenaurach darf nicht aus den Augen verloren werden! Sie ist ein wichtiger Teil des Radroutennetzes im Süd-Westen von Erlangen und wird insbesondere auch von vielen Schüler*innen auf dem täglichen Weg in die Schule genutzt.

3. Radschnellwege

Bis 2025 werden die drei Radschnellwege nach Nürnberg, Herzogenaurach und Fürth nicht fertiggestellt sein. Es reicht leider nicht aus, dass der Freistaat Bayern nur Fördergelder bereitstellt. Es wird Zeit, dass der Landtag die rechtlichen Grundlagen schafft, um Radschnellwege mit Staatsstraßen gleichzustellen. Planung, Bau und Unterhalt von Radschnellwegen müssen zentral vom Freistaat Bayern übernommen werden, um die Kommunen zu entlasten.

4. Fahrradparkhaus am Bahnhof

Eine wirkliche Herzensangelegenheit ist uns der Bau eines echten Fahrradparkhauses am Bahnhof. Ein Fahrradparkhaus soll im Rahmen des Umbaus des Großparkplatzes zur "Regnitzstadt" entstehen. Leider wollte sich die Verwaltung noch nicht auf ein Datum für den Bau dieses Fahrradparkhauses festlegen. Wir appellieren daher an dieser Stelle an die Verwaltung, aber vor allem an die Politik, im Zuge dieses Planungsprozesses immer wieder kritisch zu hinterfragen, ob das Projekt "Fahrradparkhaus" nicht mittlerweile vorgezogen

Über den Radentscheid Erlangen

Der Radentscheid Erlangen ist eine freie Bürger*inneninitiative, die sich für eine bessere Fahrrad-Infrastruktur in Erlangen einsetzt. Ziel ist es, Erlangen wieder zur Fahrradhauptstadt in Deutschland zu machen. Radentscheide gibt es mittlerweile in über 40 Städten in ganz Deutschland (u.a. auch in Bamberg und Nürnberg).

Von Michael Zell

realisiert werden könnte. Bei der "Regnitzstadt" sind sicher viele Fragen zu klären - aber nicht alle müssen bis zur Realisierung des Fahrradparkhauses beantwortet sein.

5. Aus- und Umbau des Gesamt-Radwegenetzes

Hier hat die Verwaltung sehr konstruktiv mit uns zahlreiche konkrete Straßenabschnitte und Kreuzungen festgelegt, die bis 2024 umgebaut werden. Andere werden in den Folgejahren angegangen. Wir mussten allerdings auch erkennen, dass unsere Forderungen zu ambitioniert waren, da z.B. der Personalaufbau Zeit braucht. Unabhängig davon ist unser Ziel natürlich weiterhin die Umsetzung des kompletten VEP Plannetz bis 2030. Hierfür reicht die Beschlussvorlage leider noch nicht ganz aus.

Gerade in den genannten Bereichen gilt es aber, zeitnah Fortschritte zu erzielen, um insbesondere den Pendler*innen ein attraktives Alternativangebot zum eigenen Auto zu machen. Nur so kann der Stau auf den Einfallstraßen und der motorisierte Individualverkehr in der Stadt reduziert werden. Liebe Stadträtinnen und Stadträte, wir hoffen, dass Sie diese Problematiken auch Ihren Kolleg*innen auf Landes- und Bundesebene näher bringen können.

Wir konnten aber natürlich auch beachtliche Erfolge erzielen.

Besonders intensiv liefen die Verhandlungen zum Thema **Fahrradstraßen**. Diese bieten den Radler*innen aktuell keinen echten Mehrwert gegenüber normalen Nebenstraßen, obwohl sie ein essentieller Bestandteil eines attraktiven und zuverlässigen Radroutennetzes sind. Die Einigung sieht jetzt vor, dass jährlich 2 Kilometer bestehende oder neue Fahrradstraßen nach den Leitlinien umgestaltet werden. Für Radfahrende wird das ein ungeheurer Qualitätssprung und Zugewinn an Sicherheit sein, wenn ganz klar signalisiert wird: „Autofahrer, du bist hier Gast“.

Besonders wichtig war uns auch die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr. Kinder sollen vor allem den Weg in die Schule ungefährdet auf dem Rad zurücklegen können. Dies ist die Grundvoraussetzung dafür, dass das Fahrrad auch im späteren Leben wie selbstverständlich als Verkehrsmittel verwendet wird. Daher soll der PKW-Verkehr im Umfeld der Schulen auf ein absolutes Minimum reduziert werden. Besonders spannend finden wir hier das Projekt einer sogenannten Schulstraße nach einem Vorbild aus Wien.

Die Grundvoraussetzung für die Realisierung aller Maßnahmen sind aber natürlich die Bereitstellung der benötigten Finanzmittel sowie genügend Personal für die Umsetzung. Zu oft sind Projekte in den letzten Jahren gerade an Letzterem gescheitert oder mussten verschoben werden.

Über den Radentscheid Erlangen

Der Radentscheid Erlangen ist eine freie Bürger*inneninitiative, die sich für eine bessere Fahrrad-Infrastruktur in Erlangen einsetzt. Ziel ist es, Erlangen wieder zur Fahrradhauptstadt in Deutschland zu machen. Radentscheide gibt es mittlerweile in über 40 Städten in ganz Deutschland (u.a. auch in Bamberg und Nürnberg).

Redebeitrag im Stadtrat



Erlangen,
tritt in die Pedale!

Von Michael Zell

Die Verwaltung hat genau analysiert, welche zusätzlichen Stellen in welchen Ämtern mindestens gebraucht werden, um die geplanten Maßnahmen in absehbarer Zeit umzusetzen. Der Bedarf ist größer als wir ursprünglich angenommen hatten. Gerade in diesem Punkt hat es sich als richtig erwiesen, miteinander zu reden, damit der „Zukunftsplan Fahrradstadt“ auch auf die Bedürfnisse der Stadtverwaltung zugeschnitten werden konnte.

Die Gesamtheit der Vereinbarungen ist unserer Meinung nach eine gute Basis, den Radverkehr in Erlangen substantiell voranzubringen. **In Summe sind wir daher mit dem Ergebnis zufrieden.** Aktuell spielt Erlangen vorne in der Fahrrad-Bundesliga, mit dem „Zukunftsplan“ können wir bald auch Erfolge in der Champions League der Fahrradstädte erzielen.

Sie alle haben es jetzt in der Hand diesen **Meilenstein auf dem Weg zur modernen Stadt** mit einem positiven Beschluss auf den Weg zu bringen.

Wir haben als Ehrenamtliche viel Zeit und Mühe investiert und übergeben den Stab jetzt vertrauens- und hoffnungsvoll den Profis in der Verwaltung. Das heißt nicht, dass wir uns komplett zurücklehnen. Wir werden die Entwicklung kritisch beobachten und über die AG Rad zusammen mit dem ADFC unsere Expertise einbringen.

Wie eingangs erwähnt sind wir Teil einer bundesweiten Bewegung. In zahlreichen Städten wurden die Ziele 1-zu-1 von den jeweiligen Gremien übernommen. Leider haben einige der so erfolgreichen Initiativen in anderen Städten den Eindruck, dass die folgende Umsetzung sehr zäh und schleppend verläuft. **Dank den konstruktiven Verhandlungen mit der Verwaltung haben wir in Erlangen eine viel bessere Basis mit konkreten Maßnahmen schaffen können. Wir sind daher sehr optimistisch, dass nun auch bald Taten folgen werden.** Wir appellieren trotzdem an den Stadtrat, auch in den kommenden Jahren Beschlüsse im Sinne des „Zukunftsplans Fahrradstadt“ – und gern auch darüber hinaus - zu fassen.

Vielen Dank an alle, die am „Zukunftsplan Fahrradstadt“ mitgearbeitet haben, und vielen Dank an alle Unterstützer*innen des Radentscheids.

Über den Radentscheid Erlangen

Der Radentscheid Erlangen ist eine freie Bürger*inneninitiative, die sich für eine bessere Fahrrad-Infrastruktur in Erlangen einsetzt. Ziel ist es, Erlangen wieder zur Fahrradhauptstadt in Deutschland zu machen. Radentscheide gibt es mittlerweile in über 40 Städten in ganz Deutschland (u.a. auch in Bamberg und Nürnberg).